

Inhaltsverzeichnis:

Seite

1.	Konzept und Ablauf des Forschungsprojekts	1
1.1.	Ausgangslage	1
1.2.	Zielsetzung der Gesamtstudie	2
1.3.	Bestimmung von Forschungsschwerpunkten	4
1.4.	Zur Einordnung der Befunde und Empfehlungen	4
1.5.	Durchführung des Gesamtprojekts	6
	Das Europäische Forschungsinstitut Königswinter (EFI)	6
	Institut der deutschen Wirtschaft (IW), Köln	7
	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut des Deutschen Gewerkschaftsbundes (WSI), Düsseldorf	8
	Zusammenarbeit der beteiligten Institute, Ablauf und Schwierigkeiten	9
2.	Ergebnisse	10
2.1.	Art und Umfang der existierenden formalen und informellen Regelungen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von beruflichen und familiären Pflichten	10
2.1.1.	Arbeitszeit- und Verfügbarkeitsregelungen	10
	Formale Arbeitszeitregelungen	11
	Die Akzeptanz der formal geregelten Arbeitszeitvereinbarungen	12
	Informelle Arbeitszeit- und Verfügbarkeitsregelungen	14
	Wichtige Einflüsse auf seiten von Chefs und Vorgesetzten bzgl. informeller Arbeitszeit- und Verfügbarkeitsregelungen	14

	Der Einfluß von Kolleginnen und Kollegen sowie des Arbeitsklimas auf informelle Arbeitszeit- und Verfügbarkeitsregelungen	16
	Einflüsse des Mitarbeiters bzw. der Mitarbeiterin selbst auf informelle Arbeitszeit- und Verfügbarkeitsregelungen	17
	Die Akzeptanz von informellen Arbeitszeit- und Verfügbarkeitsregelungen	19
	Die Bedeutung von formellen und informellen Arbeitszeit- und Verfügbarkeitsregelungen für die Vereinbarkeitsthematik ..	19
	Bewertung und Kommentar zu informellen Regelungen	20
2.1.2.	Arbeitsorganisations- und Verfügbarkeitsregelungen	21
	Die Existenz von Arbeitsorganisations- und Verfügbarkeitsregelungen	22
	Akzeptanz und Bewertung der bestehenden Arbeitsorganisations- und Verfügbarkeitsregelungen durch die Beteiligten	24
2.1.3.	Weitere familienunterstützende Angebote und Regelungen	24
	Art und Umfang der betrieblicherseits gemachten Angebote ...	25
	Freistellung bei Akut-Erkrankung von Familienangehörigen (Kindern)	25
	Freistellung nach der Geburt eines Kindes	26
	Betrieblicherseits unterstützte Kinderbetreuungsangebote	27
	Betrieblicherseits unterstützte Kindertransportangebote	28
	Familieneigneter Wohnraum	29
2.1.4.	Beispiele aus der betrieblichen Praxis	29
	A) Das Kombinationsmodell eines Restaurantbetriebes	29

B)	Ein Beispiel für die Bedeutung der persönlichen Haltung der Firmenleitung für die Familienverträglichkeit von Arbeitsbedingungen	31
C)	Ein Beispiel für eine arbeitsbereichsspezifische Flexibilisierung ohne konzeptionellen Bezug zur Familienwelt ...	32
D)	Die besonderen Bedingungen im Pressewesen: hohe Qualifikationsanforderungen, hoher Frauenanteil und ungewöhnliche Arbeitszeiten	34
E)	Das Rechenexempel einer Bank in London	35
F)	Ansätze bei der dänischen Eisenbahn	37
2.2.	Veränderungserfordernisse aus der Sicht der Beteiligten ..	39
2.2.1.	Die Vorstellungen und Wünsche von Eltern	39
	Chancen und Risiken dieser Vorstellungen	42
2.2.2.	Die Vorstellungen von betrieblicher Seite	43
	Risiken dieser Haltung und Wünsche	45
2.2.3.	Pläne auf kommunaler, staatlicher und kirchlicher Seite	46
	Beurteilung der Realisierungsmöglichkeiten	46
2.3.	Einfluß von aus familienpolitischer Sicht gebotenen Veränderungen auf die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit von Unternehmen	47
2.3.1.	Die wichtigsten Ansatzpunkte zur Verbesserung der Vereinbarkeit auf betrieblicher Ebene	47
2.3.2.	Bestimmungsfaktoren wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit von Unternehmen	49
2.3.3.	Wirkungen wesentlicher familienfreundlicher Veränderungen auf die wirtschaftlichkeitsrelevanten Faktoren in den Unternehmen	50
2.3.3.1.	Verkürzungen der zusammenhängenden täglichen Arbeitszeit	51

2.3.3.2. Vereinbarkeitserleichternde Veränderungen der Lage von Arbeitszeiten	53
2.3.3.3. Auflockerung von Verfügbarkeitsansprüchen des Unternehmens an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen während der Arbeitszeit	55
2.3.3.4. Reduzierung oder Flexibilisierung familiärer Anforderungen	56
2.3.3.5. Auswirkungen vereinbarkeitserleichternder psychischer Faktoren	57
2.3.4. Unterschiedliche Auswirkungen familienfreundlicher Maßnahmen und Faktoren auf Unternehmen nach Branchen und Betriebsgrößen	60
2.3.4.1. Branchenstruktur	60
2.3.4.2. Größenklassen	61
2.3.5. Ansatzpunkte auf Unternehmensseite zur Optimierung der Vereinbarkeit von familienfreundlichen Regelungen mit wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit von Unternehmen	62
2.3.6. Externe Rahmenbedingungen zur Erleichterung der Vereinbarkeit familienfreundlicher Regelungen mit wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit von Unternehmen	64
2.3.7. Abschließende Anmerkungen zu Kosten und Erträgen von Regelungen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familienaufgaben und Erwerbsarbeit	65
(1) Die Realisierung familienfreundlicher Arbeitsbedingungen kann als wesentliches Element unternehmerischer Optimierungsstrategien organisiert werden	66
(2) Die Realisierung von Erträgen durch familienfreundliche Regelungen steht und fällt mit dem Aufbau kooperativer Strukturen	66
2.4. Ordnungspolitisch konsequente und erfolversprechende Aufgabenverteilung bei der Verwirklichung von Maßnahmen und Regelungen zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familienaufgaben und Erwerbsarbeit	68

2.4.1.	Ordnungspolitische Konsequenz als Grundlage erfolgsorientierten Handelns	68
2.4.2.	Interessen, Vertretungskompetenz und Zuordnung von Handlungsmöglichkeiten auf den unterschiedlichen Ebenen	70
2.4.2.1.	Die individuelle Ebene	70
2.4.2.2.	Die Ebene der „Arbeitseinheiten“	70
2.4.2.3.	Die Unternehmens-(Betriebs-)Ebene	71
2.4.2.4.	Die tarifliche Ebene	72
2.4.2.5.	Die politische Ebene	74
3.	Empfehlungen und Handlungsmöglichkeiten	76
3.1.	Status quo der Befunde über Erwerbstätigkeit bei gleichzeitigen besonderen familiären Verpflichtungen	76
	Außerbetriebliche Handlungsmöglichkeiten für erwerbstätige Eltern	93
	Innerbetriebliche Handlungsmöglichkeiten für erwerbstätige Eltern	78
3.2.	Status quo der Haltung der Beteiligten auf seiten der Arbeitnehmervertretung	79
	Gewerkschaftliche Ebene	80
	Betriebsräte vor Ort	81
3.3.	Beteiligte auf seiten der Unternehmen / Betriebe	82
	Firmeninhaber / Personalchefs / Betriebsleitungen	82
	Arbeitgeberverbände und Kammern	83
3.4.	Kollektive Verträge zwischen Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite	85

Tarifverträge	85
Betriebliche Vereinbarungen	86
3.5. Politische Handlungsebene	86
Öffentlichkeitsarbeit	87
Forschung	88
Führung / Koordination	89
Förderung	90
Gesetzliche Regelungen	91
Literaturverzeichnis.....	93